

Dienstag, 10. Dezember 2019, Rotenburger
Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten / FINTEL / BOTHEL

Landwirte bringen sich ein

Dorfentwicklungsplan für die Region Wiedau-Walsede nimmt immer mehr Form an

Bothel – Wie sollen sich die Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde und Kirchwalsede mit ihren Ortsteilen weiter entwickeln? Was kann konkret getan werden, um das Leben auf dem Lande zu verbessern und das typische Ortsbild zu erhalten? Mit diesen Fragen haben sich im vergangenen halben Jahr, seitdem die Planungsphase der Dorfentwicklung Wiedau-Walsede im Rahmen einer gemeinsamen Bürgerversammlung angestoßen worden war, viele Menschen aus den Ortschaften beschäftigt. Da in dem Entwicklungsplan, der die Grundlage für die Förderung von Projekten im Rahmen des niedersächsischen Dorfentwicklungsprogramms ist, auch die Belange der Landwirte bei der Planerstellung Berücksichtigung finden sollen, hatte das mit der Planerstellung beauftragte Büro Mensch und Region aus Hannover jetzt zu einer weiteren Veranstaltung in das Botheler Bürgerhaus eingeladen, in der das Thema entsprechend im Vordergrund stand.

Rund 20 Teilnehmer, darunter Landwirte und Gemeindebürgermeister, erarbeiteten unter der Leitung von Planer Matthias Lange zahlreiche Projektideen und führten Bedarfe und Wünsche an. Zum Beispiel wurde die Idee der Umnutzung leer stehender landwirtschaftlicher Gebäude in Miet- oder Ferienwohnungen oder auch für altersgerechtes Wohnen angeführt. Als Ideen für das Themenfeld Klimaschutz nannte ein Landwirt die Pflanzung einer Streuobstwiese oder die Renaturierung der durch die Dorfregion fließenden Bäche in Verbindung mit einer möglichen Flurbereinigung. Bezug nehmend auf das Themenfeld Nahversorgung wurden erste

Bestrebungen zur Erweiterung des Direktvertriebs in einzelnen Orten erläutert. Diese seien laut Lange auch über das Dorfentwicklungsprogramm förderfähig.

Ebenso wurde das Thema Wirtschafts- und Naherholungswege diskutiert, welches ebenfalls im Rahmen eines möglichen Flurbereinigungsverfahrens bedacht werden soll. Bei der damit verbundenen Einrichtung beziehungsweise Ausweisung von Wander- oder Radwegen sei stets eine Zusammenarbeit mit dem Tourow notwendig, so Lange.

Zudem erläuterte der Planer die Fördermöglichkeiten für öffentliche und private Antragsteller. Eigentümer landwirtschaftlicher und sonstiger privater Gebäude könnten demnach Sanierungen an der äußeren Gebäudehülle, also beispielsweise das Dach, Fenster, Türen, Garten und Fassade, über das Dorfentwicklungsprogramm fördern lassen, sofern die Gebäude historisch und ortsbildprägend sind. Sämtliche Aspekte, die in der Veranstaltung gesammelt wurden, würden nun Teil des Dorfentwicklungsplans werden und für den fortlaufenden Prozess stets Berücksichtigung finden.

Innerhalb des Dorfentwicklungsprozesses sind in nächster Zeit weitere Veranstaltungen geplant: Bereits heute Abend, 18 bis 20 Uhr, kommt der örtliche Arbeitskreis in Hemsbünde in der Dörfergemeinschaftsanlage zusammen. Der Arbeitskreis in Brockel tagt am Dienstag, 14. Januar, 18 bis 20 Uhr, in der Gaststätte Brockeler Hof. Bei beiden Terminen sollen örtliche Projekte erarbeitet und vertieft werden. Am Samstag, 11. Januar, werden Ortsbegehungen in Brockel und Bothel sowie eine Woche später in Kirchwalsede und Hemsbünde durchgeführt. Dabei werden die für den jeweiligen Ort wichtigen Projekte vorgestellt und somit ein Verständnis für die Bedarfe der Orte geschaffen. Alle Interessierten dürfen an den Dorfbereisungen teilnehmen. Weitere Informationen sind im Internet unter www.wiedau-walsede.de erhältlich. lw